

Herwegh, Georg: Gegen Rom (1841)

- 1 Noch einen Fluch schlepp' ich herbei:
- 2 Fluch über Dich, o Petri Sohn!
- 3 Fluch über Deine Clerisei!
- 4 Fluch über Deinen Sündenthron!
- 5 Nur Gift und Galle war, o Pabst,
- 6 Was Du vom Pol bis zu den Tropen
- 7 Der Welt mit Deinem Scepter gabst,
- 8 Mit Deinem Scepter von Ysopen.

- 9 Weh Dir, Europa's Canaan,
- 10 Das einen Brutus einst gezeugt,
- 11 Und jetzt sich vor dem Vatikan
- 12 Mit feigem Sklavengruße beugt;
- 13 Im Fleisch der Menschheit ward zum Pfahl
- 14 Die Wiege des Rienzi Cola,
- 15 Seit Luthern traf des Bannes Strahl
- 16 Und seit loyal dort nur Loyola.

- 17 Der Boden, der von Honig trof,
- 18 Nur Thränen bringt er noch hervor,
- 19 Seit Heinrich in des Pfaffen Hof,
- 20 Ein Knecht im Büßerhemde, fror;
- 21 Sein Weihrauch ist ein Grabgeruch,
- 22 Das Eden wurde zur Sahara,
- 23 Und zu Italiens Leichentuch
- 24 Die farbenglühende Tiara.

- 25 Doch spreiz' Dich nicht, Du stolzes Rom,
- 26 Dir ist ein baldig Ziel gesetzt;
- 27 Du bist ein längst versiegter Strom,
- 28 Der keines Kindes Mund mehr letzt;
- 29 Du bist ein tiefgefallen Land,
- 30 Du bist das auferstandne Babel,

31 Der Trug ist Deine rechte Hand,
32 Dein Schwert das Märchen und die Fabel.

33 Und ob Du Diener Dir erküerst
34 In aller Welt, Du mußt vergehn;
35 Es kann wohl ohne Kirchenfürst
36 Der Geist, der heilige, bestehn.
37 Du Autokrat im Höllenpfehl,
38 Empfange noch mein letztes Zeter:
39 Du Herrscher auf St. Petri Stuhl,
40 Fürwahr! Du gleichst jenem Peter —

41 Dem keine Glut ins Antlitz flammt,
42 Wenn man ob Göttern hält Gericht,
43 Der, wenn man sie zum Kreuz verdammt,
44 Noch ruft: „Ich kenn' die Menschen nicht!“
45 Der, wenn die Erde selbst sich härt
46 Und tief in sich zusammenschaudert,
47 Am Feuer seine Hände wärmt
48 Und mit des Richters Mägden plaudert.

49 Du bist kein Fels, wie Petrus war,
50 Du bist nur feig und schwach, wie er;
51 Ein Morgenhauch bringt Dir Gefahr
52 Und streut Dein Reich wie Sand umher!
53 Du wirst erliegen, Lügenhirt,
54 Empören werden sich die Denker,
55 Das Brausen des Jahrhunderts wird
56 Zertrümmern seine letzten Henker!

(Textopus: Gegen Rom. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7441>)